

## Vorwort

„Bei der Umsetzung des E-Governments gilt es, aktuelle technische und gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen, um damit die IT der Verwaltung effektiv, effizient, sicher und zukunftsfähig aufzustellen und gleichzeitig Beständigkeit und Kontinuität im Handeln zu gewährleisten.“ (Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin im Bundesinnenministerium des Innern, Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik im Vorwort zum Abschlussbericht E-Government 2.0, Juni 2010)

Finden sich diese Entwicklungen und Veränderungen im Projekt E-Bilanz wieder? Sind tatsächlich Beständigkeit und Kontinuität im Handeln gewährleistet oder bringt die Übertragung der Daten per E-Bilanz den Unternehmen in erster Linie zusätzlichen Aufwand und nur für die Finanzverwaltung spürbare Erleichterungen? Vor allem aber: Was bedeutet die Einführung der E-Bilanz für die Buchführung bzw. der Jahresabschlusserstellung eines land- und forstwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betriebs? Diesen und weiteren Fragen zu den land- und forstwirtschaftlichen Besonderheiten des Projekts E-Bilanz soll in diesem Buch nachgegangen werden.

Im ersten Kapitel werden kurz die gesetzlichen Grundlagen der E-Bilanz und ihre Bedeutung im Rahmen des E-Governments erläutert. Des Weiteren wird auf die Frage eingegangen, welche Unternehmen zur elektronischen Übermittlung verpflichtet sind und wann, welche Daten zu übermitteln sind.

Im darauffolgenden zweiten Kapitel werden der Inhalt und das Format der E-Bilanz im Allgemeinen erläutert. Es werden die Berichtsbestandteile und die jeweiligen Besonderheiten in Abhängigkeit von der Rechtsform erläutert.

Im dritten Kapitel werden die Besonderheiten der Ergänzungstaxonomie Land- und Forstwirtschaft aufgezeigt. Problemfelder und Knackpunkte werden anhand von Beispielen erläutert sowie Praxishinweise und Empfehlungen gegeben.

Die Vorstellung einer technischen Umsetzung des Softwareanbieters nlb zur korrekten Übertragung einer E-Bilanz rundet die Ausführungen ab.